

# CIMSEC®

## RATGEBER für's Verfliesen



Mit wertvollen  
Tipps vom  
**CIMSEC Meister!**



## IMPRESSUM

**Verleger, Herausgeber und für den Inhalt  
verantwortlich:**

Henkel Central Eastern Europe GmbH  
1030 Wien, Erdbergstraße 29  
Tel: (01) 711 04 - 0  
Fax: (01) 711 04 - 2659  
www.CIMSEC.at

**Konzeption / Grafik:**

Brand Management Steiner & Urbanek GmbH  
Agentur für Markenentwicklung & Design  
1150 Wien, Johnstrasse 4/8  
www.brandmanagement.at

**Fotos:**

Henkel-Archiv

Mit freundlicher Unterstützung von:  
KAUFMANN Bauwerkzeuge GmbH



Kaufmann GmbH  
Göfis / Austria

**Vertrieb und technische Beratung:**

Henkel Central Eastern Europe GmbH  
1030 Wien, Erdbergstraße 29  
Tel: (01) 711 04 - 0  
Fax: (01) 711 04 - 2659  
www.CIMSEC.at







**Hier erfahren Sie  
das Wichtigste  
rund ums  
Fliesenlegen.**

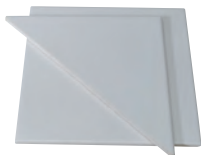
## **BASISWISSEN FLIESEN VERLEGEN**



# Auswahl der richtigen Fliesen

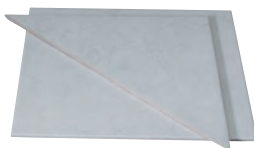
Fliesen haben eine jahrtausendealte Tradition. Sie sind in den unterschiedlichsten Materialien, Farben und Formen erhältlich und haben bis heute nichts von ihrem Reiz verloren. Neben ihrer besonderen Ästhetik bieten Fliesen auch besonders pflegeleichte, hygienische und strapazierfähige Oberflächen.

## 1. Fliesentypen



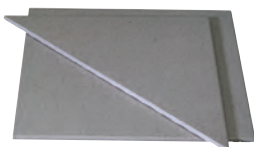
### Steingut

Steingutfliesen mit oder ohne Glasur sind weich in der Konsistenz, gut zu verarbeiten und nur für leichte Beanspruchung auf Wänden und Böden z.B. in Bädern und Schlafzimmern geeignet. Durch die hohe Porosität und Wasseraufnahme sind sie nur im Innenbereich einsetzbar.



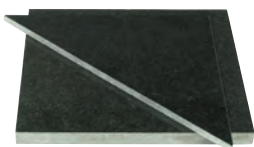
### Steinzeug

Die Feinkeramik mit hoher Festigkeit und geringer Porosität erhält seine gute Gebrauchsfähigkeit durch die extrem hohe Brenntemperatur. Wichtigste Vorzüge sind: Frostsicherheit und Abriebfestigkeit. Steinzeug wird glasiert und unglasiert angeboten. Unglasierte Steinzeugfliesen sind sehr strapazierfähig.



### Feinsteinzeug

Hat noch bessere Gebrauchseigenschaften durch ein besonders feines Gefüge und eine extrem geringe Wasseraufnahme. Die unglasierte Keramik, für die ausschließlich hoch kunststoffvergütete Fliesenkleber zum Einsatz kommen, genügt höchsten Ansprüchen.



### Naturstein

Man unterscheidet drei Gruppen von Natursteinen: Erstarungsgestein wie „Basalt / Granit“ sind hoch widerstandsfähige Hartgesteine. Sediment- oder Ablagerungsgesteine haben mittlere Härte. Die dritte Gruppe umfasst Umwandlungsgestein wie „Marmor“, „Schiefergestein“ und „Gneise“.



### Cotto

Stark im Trend ist dieses atmungsaktive Material, das durchgängig aus einem roten Tonmaterial besteht. Die Oberfläche ist in den meisten Fällen unbehandelt und muss nach der Verlegung imprägniert werden. Teilweise werden die Platten auch imprägniert angeboten.



### Glasfliesen / Glasmosaik

Glasfliesen / Glasmosaik sind in verschiedenen Designs, Formaten und Strukturen erhältlich und bieten auch in Verbindung mit Keramik reizvolle Kombinationsmöglichkeiten. Da Glasfliesen eine durchscheinende Optik haben und kein Wasser aufnehmen können, werden an das Verlegematerial besonders hohe Anforderungen gestellt.

### Mein Tipp:

Fliesen selber verlegen spart Geld und macht auch noch Spass - damit Sie aber auch danach noch viel Freude an Ihrer Arbeit haben, sollten sie bei der Auswahl der Fliesen je nach Anwendungsbereich die Oberflächenhärte, Wasseraufnahme und Frostbeständigkeit beachten!



## 2. Auswahlkriterien

Bei der Auswahl der Fliesen sollten neben den ästhetischen Gesichtspunkten auch für den entsprechenden Einsatzbereich die Oberflächenhärte (Abriebklasse) sowie Frostsicherheit und Wasseraufnahme berücksichtigt werden.

### Abriebfestigkeit

Fliesen sind sehr widerstandsfähig, trotzdem kann es je nach Material und Glasur zu Oberflächenverschleiß und Glasurabrieb kommen. Fliesen werden deshalb in Beanspruchungsgruppen von 1 - 5 für sehr leichte bis sehr starke Beanspruchung unterteilt.

### Frostsicherheit

Gerade im Außenbereich müssen frostsichere Fliesen eingesetzt werden. Nach geltenden Normen müssen diese einem 100maligen Frost/Tau-Wechsel standhalten.

### Wasseraufnahme

Die Glasur der Fliese weist Wasser vollständig ab; die Fliese selbst kann aber unterschiedlich Wasser aufnehmen. Hier werden die Fliesentypen nach vier Normgruppen für eine Wasseraufnahme in Gewichtsprozenten klassifiziert.

## Unterscheidung nach Abriebklassen

### Klasse 1

Für Räume mit leichter Beanspruchung, z.B. den Barfuß- und Hausschuhbereich, in Bädern und Schlafzimmern oder als Wandbelag.

### Klasse 2

Für Räume mit mittlerer Beanspruchung, wie den allgemeinen Wohnbereich im Wohn- und Esszimmer.

### Klasse 3

Für Räume mit mittelstarker Beanspruchung, z.B. in Dielen, Fluren sowie auf Terrassen und Balkonen.

### Klasse 4

Für Räume mit hoher Beanspruchung, z.B. in Hauseingängen, Küchen mit hoher Beanspruchung sowie in allen Räumen und auf Flächen, die belastet werden, wie z.B. Garagen, Industrielabore, usw.

## Fliesenart

## Empfohlener Einsatzbereich

### Steingutfliese glasiert

weich, gut zu bearbeiten,  
nimmt Wasser auf

Innenbereich: Leichte Beanspruchung  
Wände und Böden z.B. in Bädern und  
Schlafzimmern

### Steinzeugfliese glasiert und unglasiert

sehr hart, nimmt kein  
Wasser auf, frostsicher

Innen- und Außenbereich; strapazierfähig

### Feinsteinzeug glasiert und unglasiert

extrem hart, nimmt kein  
Wasser auf, frostsicher

Innen- und Außenbereich: für besonders  
starke Beanspruchung z.B. in öffent-  
lichen Gebäuden

## Die richtige Verlegetechnik

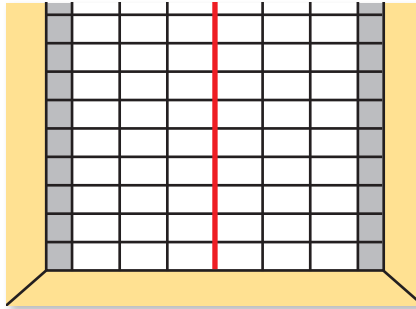
Das menschliche Auge und Formgefühl hat so seine Vorlieben. Eine der ausgeprägtesten davon ist der Sinn für Symmetrie und die gleichmäßige, harmonische Aufteilung von Flächen. Deshalb sind gerade beim Fliesenlegen Symmetrie und Geradlinigkeit das Maß aller Dinge. Mit der harmonischen Einteilung der Fliesen erzielen Sie ein ästhetisches, ausgewogenes Gesamtbild. Aber wie geht man genau vor? Wir verraten es Ihnen.

### In der Mitte beginnen!

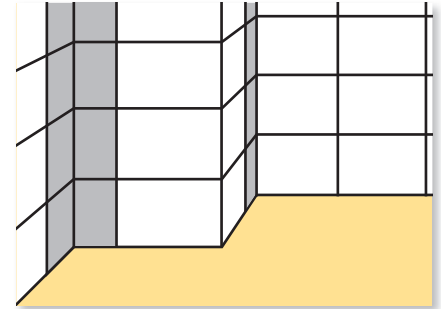
Bei Bodenfliesen legen Sie die erste Reihe vom Mittelpunkt aus. Richten Sie dann die erste Fliesenreihe danach aus und beginnen Sie mit der Fliesenmitte oder einer Fuge. Wandfliesen werden symmetrisch verteilt. Beginnen Sie hier in der Mitte entweder mit einer Fuge oder mit einer mittig gesetzten Fliese.



### 1. Wand

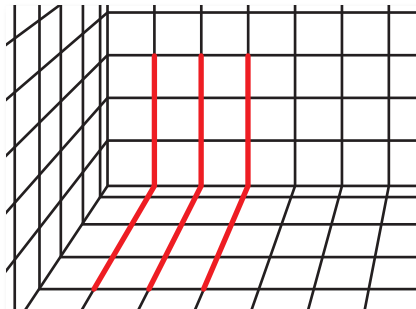


Im Wandbereich: In der Mitte der Wand fällen wir das Lot, an dem die Fliesen ausgerichtet werden. Nicht vergessen: Randfliesen sollten mindestens eine halbe Fliesenbreite haben.

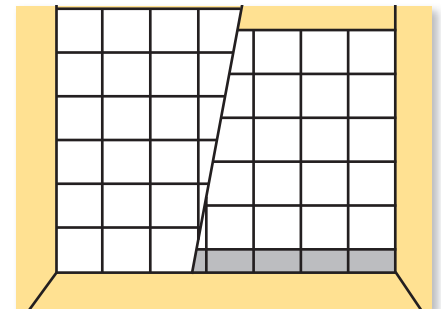


Auch an Mauerkanten und Pfeilern ist die Sache einfacher als es zunächst aussieht: Man beginnt an der Außenkante mit einer ganzen Fliese. Anschnitte kommen in die Ecke. Fertig.

### 2. Boden

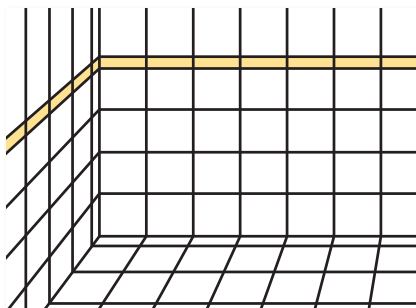


Bei gleichgroßen Fliesen an Wand und Boden richten sich die Bodenfugen natürlich nach dem Fugenverlauf der Wand.

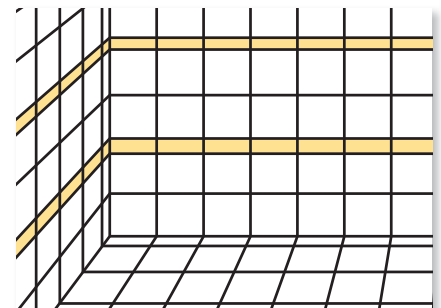


Wenn die Höhe nicht festgelegt ist, beginnen Sie unten mit ganzen Fliesen und vermeiden so Anschnitte (immer unten Platz für Bodenfliesen lassen). Bei vorgegebener Höhe oben mit einer ganzen Fliese beginnen. Passstücke werden in der unteren Reihe „versteckt“.

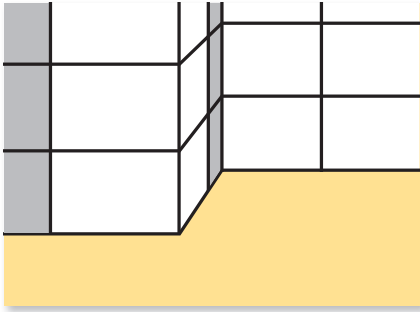
### 3. Bordüren und Dekorationen



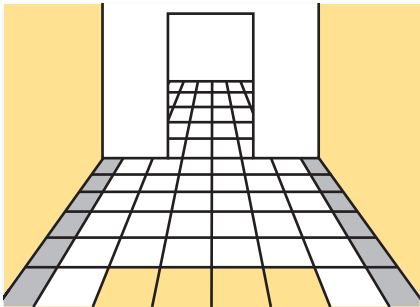
Krönender Abschluss einer Fliesenfläche: Eine Reihe schmaler, farblich kontrastierender Bordüren.



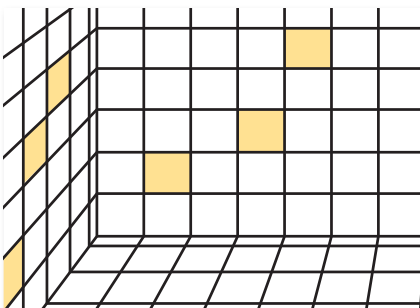
Eine weitere gestalterische Alternative: Im Fliesenfeld ein oder zwei Bordüren-Reihen einsetzen.



Bei Nischen und Vorsprüngen gibt es zwei Methoden: Entweder wird die Fläche so eingeteilt, dass gleichbreite Anschnitte an den Seiten sind, oder aber, die Anschnittreihe wird symmetrisch auf Mitte gesetzt.



Bei angrenzenden Räumen auf durchgehenden Fugenverlauf achten. Dehnungsfugen kommen genau unters Türblatt.



Auf großen Flächen können auflockernde Deko-Fliesen reizvoll sein.





## Das Werkzeug zum Fliesenlegen

**Sie haben das Zeug zum Fliesenleger!**

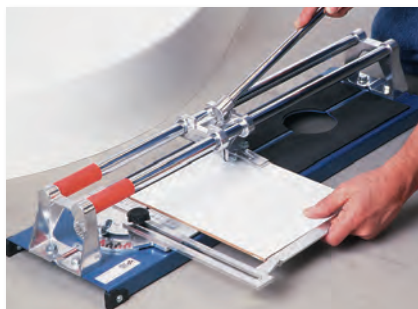
CIMSEC Profi-Tipps und das passende Werkzeug - das ist alles, was Sie brauchen, um von Anfang an erfolgreich zu sein. Sie werden sehen, selbst Ecken und Kanten, Wasseranschlüsse und Türdurchgänge sind kein Problem.

### Mein Tipp fürs Markieren der Fliesen!

*Eine glatte Fliese gut sichtbar, punktgenau zu markieren und ohne abzurutschen anzubohren, gelingt verblüffend einfach, wenn man die Stelle vorher mit Krepp- oder Gewebepapier beklebt. Auch bei glatten Schnitten mit einem Winkelschleifer arbeitet man vorzugsweise mit Klebeband, da so „ausgefranzte Schnittkanten“ vermieden werden.*



### Die Bearbeitung



Für gerade Schnitte empfehlen wir Ihnen unbedingt eine Schneidemaschine zu benutzen. Denn damit geht's am leichtesten: Maschine auf das entsprechende Maß einstellen, Fliese einlegen und auf der Glasurseite anritzen.



Nun können Sie mit der integrierten Brechvorrichtung die Fliese brechen.



Eine preiswerte Alternative zur Schneidemaschine ist die Fliesenzange.



Auch ein Winkelschleifer leistet gute Arbeit. Vergessen Sie nicht, die Trennlinie vorher mit Klebeband zu bekleben.

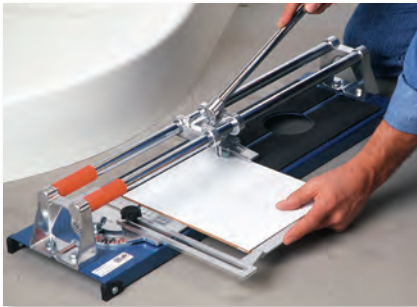


Wenn Ihnen Wasseranschlüsse oder ähnliches in die Quere kommen, ist das A und O: Genau ausmessen und sorgfältig auf die Fliese übertragen und anzeichnen.



Muss man in der Fliese für ein Loch Platz schaffen, z.B. für einen Sanitäranschluss, haben Sie mehrere Möglichkeiten. Mit dem Lochbohrer-aufsatz der Fliesenschneidemaschine gehen Sie besonders schonend vor.

## Die Werkzeuge



Die Wahl des richtigen Werkzeuges ist mitentscheidend, wie sauber und zügig Sie voran kommen. Das Ergebnis ist ein sauberer Schnitt in kürzester Zeit.



Solche Aussparungen sind leicht zu bewerkstelligen: Mit der Fliesenzange, die oben wie ein „Papageienschnabel“ geformt ist, die Aussparung mit Gefühl vorsichtig „ausknabbern“.



Im Handel ist auch dieses Fliesenlochergerät erhältlich. Die Fliese wird eingespannt und in der Mitte des Rings mit dem Fliesenhammer durchlöchert. Die Öffnung lässt sich danach mit Fliesenhammer oder einer Fliesenzange erweitern

Fliesenhammer



Papageienschnabelzange



Winkelschleifer



Fliesenschneidegerät







**Hier finden Sie ausführliche Anleitungen und Tipps zu den wichtigsten Fliesenlegerarbeiten!**

## **ANLEITUNGEN ZUM FLIESEN VERLEGEN**



## Untergrund vorbereiten

Der erste Schritt zum erfolgreichen Fliesenverlegen ist die gründliche Überprüfung des Untergrundes. Jeder Untergrund muss vor der Fliesenverlegung bauüblich, tragfähig, eben, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Böden, insbesondere Holzböden, müssen frei von Schwingungen sein. Vorhandene Altanstriche wie Öl-, Dispersions- oder Leimfarbe und lose Putzteile sollten mechanisch entfernt werden.

### Überprüfen des Untergrundes!

Ist der Untergrund ausreichend tragfähig und ebenflächig?  
Ist der Untergrund öl-, fett- und staubfrei? Ist der Untergrund stark saugend? Sind die Wände und Böden absolut eben bzw. senkrecht? Ist der Untergrund besonderen thermischen Belastungen (z.B. Fußbodenheizung) ausgesetzt? Gibt es besondere Feuchtigkeitsbelastung z.B. in der Dusche, auf der Terrasse,...



### 1. Grundieren

Eine Grundierung erfüllt im Wesentlichen 3 Funktionen: Regulierung der Saugfähigkeit, Festigung des Untergrundes und Senkung der Wasseraufnahme des Untergrundes. Die richtige Grundierung schützt damit vor späteren Überraschungen wie herabfallenden Fliesen oder sich lösendem Putz.



Besonders bei gipshältigen Untergründen sind entsprechende Feuchtigkeitssperren bzw. Feuchtigkeitsabdichtungen notwendig. Die CIMSEC Gips-Grundierung schützt gipshältige Untergründe unter den Fliesen vor Feuchtigkeit im Innenbereich (lt. Ö-Norm B2207 Tab. A.1. „Feuchtigkeitsbeanspruchung“ im Bereich W1+W2. Ausnahme: Dusche).

### 2. Ausgleichen

Sind Böden und Wände nicht absolut eben bzw. senkrecht müssen diese mit Ausgleichsmörtel oder Bodenausgleichsmasse ausgeglichen werden.



CIMSEC Haftbrücke dient zur Verbesserung der Hafteigenschaft und Saugregulierung aller kritischen Untergründe unter CIMSEC Ausgleichsmörtel, Bodenausgleichsmasse und Fliesenkleber im Innen- und Außenbereich.

Unebenheiten am Boden bis 20 mm lassen sich idealerweise mit einer selbstverlaufenden Bodenausgleichsmasse ausgleichen. (Anwendung siehe Verarbeitungsanleitung CIMSEC Bodenausgleichsmasse Seite 16/17)

Mit einer Ausgleichsmasse lassen sich Unebenheiten und Risse bis 30 mm perfekt ausbessern. (Details siehe Verarbeitungsanleitung CIMSEC Ausgleichsmörtel schnell Seite 18/19)

### 3. Abdichten

Im Spritzwasserbereich (insbesondere Badezimmer) muss der Untergrund mit einer entsprechenden Abdichtung vorgearbeitet werden (mehr dazu im Bereich Systemempfehlung Dusche und Bad Seite 54/55).



**Ich empfehle Ihnen:**

**Gipsgrundierung**



**Haftbrücke**



**Ausgleichsmörtel schnell**



**Bodenausgleichsmasse**



**2-K Abdichtung**



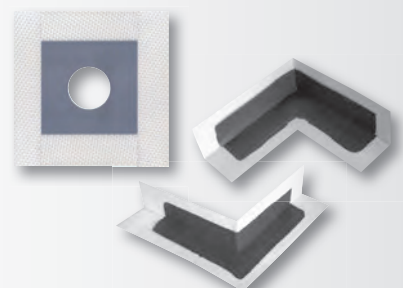
**Dichtflex**



**Abdichtband**



**Dichtmanschetten Innen- / Außenecken**



## Ausgleichen mit CIMSEC Bodenausgleichsmasse

CIMSEC Bodenausgleichsmasse ist das ideale Produkt um Unebenheiten bis 20 mm auf Bodenflächen im Innenbereich auszugleichen.

CIMSEC Bodenausgleichsmasse wird auf den Boden ausgegossen und verläuft und nivelliert sich dann von selbst. Bereits nach 2-3 Stunden kann der Boden betreten werden.

### 1. Vorbereiten



Zwischen Boden und Wand lassen wir einige Millimeter Platz um Spannungen im Randbereich zu vermeiden. Als Platzhalter dient uns ein Randdämmstreifen, der zunächst zugeschnitten und dann z.B. mit doppelseitigem Klebeband fixiert wird.



Im ersten Schritt wird auf dem gereinigten, tragfähigen, ebenen, trockenen, staub-, öl- und fettfreien Untergrund vor jedem Arbeitsgang zur Saugregulation ein Voranstrich mit CIMSEC Haftbrücke durchgeführt.

### 2. Verarbeiten



Die CIMSEC Bodenausgleichsmasse mit Bohrmaschine und einem Rührquirl bei niedriger Drehzahl (max. 600 Upm) anrühren, damit eine homogene Masse entsteht.



Nach dem Mischen die Bodenausgleichsmasse (genaues Mischverhältnis lt. Verpackung beachten) auf dem Boden ausgießen.



Die Bodenausgleichsmasse kann auch mit einem groben Besen gut verteilt und gleichzeitig gelüftet werden.



Die exzellente Fließfähigkeit und das schnelle Abbinden der CIMSEC Bodenausgleichsmasse schafft perfekt ebene Bodenflächen die nach 2-3 Stunden bereits begehbar sind.

### Am Besten glatt!

Bevor Fliesen verlegt werden, ist das Ausgleichen des Bodens Grundvoraussetzung. Erst eine ebene Fläche lässt Ihre Fliesenverlegung zu einem perfekten Ergebnis werden!





Ich empfehle Ihnen:

Haftbrücke



Bodenausgleichsmasse



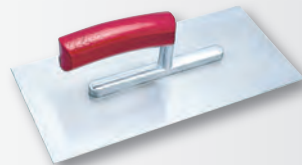
Rührwerk



Kunststoffbesen



Glättkelle



Nach grobem Verteilen verläuft die Bodenausgleichsmasse von selbst.



## Ausgleichen der Wand mit CIMSEC Ausgleichsmörtel schnell

Unebenheiten bis 30 mm und Risse lassen sich mit einer Ausgleichsmasse an Wand und Boden perfekt ausbessern und schaffen so beste Voraussetzungen für die Fliesenverlegung.

### 1. Vorbereiten



Für das Ausgleichen benötigen Sie neben Kelle und Glättkelle ein Rührwerk, eine Wasserwaage, eine Malerbürste (Haftbrücke) und eine Latte zum Abziehen des Mörtels.



Zum Ausgleichen der Saugfähigkeit des Untergrundes und zur Bindung des Reststaubs und damit zur Stärkung der Haftung zwischen Ausgleichsmörtel und Untergrund einen Voranstrich mit CIMSEC Haftbrücke durchführen.

### 2. Verarbeiten



Nun wird die fertige Mischung aufgeschachtelt, dabei mit der Kelle vom Kübel Material auf die Glättkelle auftragen.



CIMSEC Ausgleichsmörtel schnell ist ca. 20 Minuten verarbeitbar.



Bei geringen Auftragsstärken die Fläche abdecken oder mit Wasser besprühen um den Mörtel vor zu raschem Austrocknen zu schützen.



Sind alle Stellen ausgeglichen, kann je nach Schichtstärke nach ca. 3 Stunden mit dem Fliesenverlegen begonnen werden.

### „Kellenschnitt“

Durch einen Kellenschnitt werden bei größeren Flächen Abbinde-  
spannungsriffe im Mörtel ver-  
mieden. Beim Kellenschnitt wird  
unter Verwendung einer Kelle im  
noch feuchten Zustand ca. alle  
1-2 Meter eine Furche in  
den Mörtel gezogen.





Ich empfehle Ihnen:



25 kg Inhalt in ca. 5 Liter Wasser mischen, dann ca. 2 Min. ruhen lassen (Rastzeit).  
Mit Hand oder mit langsam laufendem Rührwerk (max. 600 Upm) nochmals gut durchmischen.



Ebenföchigkeit der Wand mit Wasserwaage prüfen. Zur Vermeidung von Abbindeanspannungen und Rissen, größere Flächen mit Kellenschnitt (mit Kelle eine Furche durch den Mörtel ziehen) nach ca. 1,5 m unterteilen.

Haftbrücke



Ausgleichsmörtel schnell



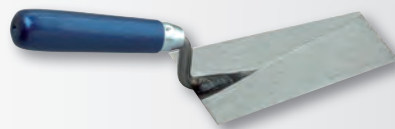
Gipsgrundierung



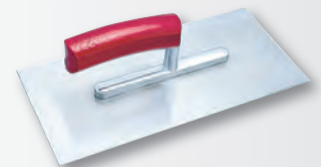
Rührwerk



Kelle



Glättkelle



Malerbürste



Wasserwaage



## Verfliesen auf Wänden

Ist der Untergrund entsprechend vorbereitet, kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden.

### 1. Vorbereiten



Zum Einteilen der Fliesen wird die Fläche mit Wasserwaage und Senklot symmetrisch aufgeteilt. Danach die ersten Linien für den Fliesenverlauf ziehen und mit Klebeband abkleben, dann erst den Fliesenkleber auftragen.

### 2. Verlegen der Fliesen



Den mit dem Rührquirl angesetzten flexiblen Fliesenkleber mit der glatten Seite der Zahnkelle bis an oder leicht über das Klebeband auftragen.

### 2. Verlegen der Fliesen



Nach dem Abziehen des Klebebandes kommt die angezeichnete Linie wieder zum Vorschein. Nicht vergessen: Eck- und Anschlussfugen müssen für die spätere dauerelastische Versiegelung frei bleiben.



Nach der ersten Fliese setzen Sie zunächst die letzte Fliese in der Reihe. Nun die Fliesenlegerecken links außen und rechts außen anbringen. Die gespannte Gummischnur wird zur Richtschnur für die weitere Verlegung.



In Abständen den exakten Verlauf durch Wasserwaage und Aluschiene kontrollieren. Fugenkreuze, die man nach dem „Anziehen“ des Klebers (ca. 60 Minuten) wieder entfernt, sorgen für immer gleichmäßig breite Abstände.



Wird „um's Eck“ gefliest oder muss eine sichtbare Kante sauber abgeschlossen werden, kommt ein Randleistenprofil zum Zuge: die Leiste wird einfach vor der letzten Fliese in den Kleber gedrückt.

### So gibt es kein „Abrutschen“!

Fliesen sollen an der Wand sofort „richtig“ haften und in der gewünschten Position bleiben. Große, schwere Fliesen neigen dazu, etwas abzurutschen. Unser Tipp: großformatige Fliesen am besten vorher auf der Rückseite dünn und vollflächig mit dem Fliesenkleber abspachteln. Nicht vergessen, vor dem Verfliesen Untergrund grundieren (wichtig bei gipshaltigem Untergrund).





Ich empfehle Ihnen:



Dann den aufgetragenen Kleber mit gezahnter Seite der Zahnkelle durchkämmen. Immer nur soviel Kleber aufbringen, wie in 15 Minuten verarbeitet werden kann.

Haftbrücke



Gipsgrundierung



FLEX PLUS



Wasserwaage

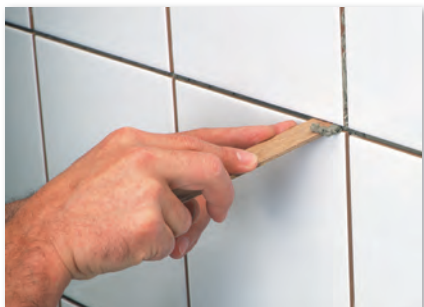


So kommen Sie zum besten Ergebnis: Beim Einsetzen jeder Fliese immer ganz in der Ecke ansetzen, Fliese kurz andrücken und ein paar Millimeter „anwärts“ in die endgültige Position verschieben.

Senklot

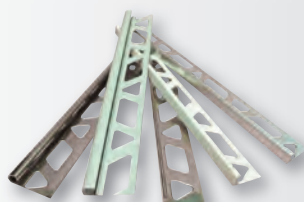


Fliesenlegerecken und Fliesenkreuze



Hat der Kleber spürbar angezogen (nach 60 Minuten), werden die Fliesen-, Eck- und Anschlussfugen von störenden Kleberresten durch Auskratzen mit einem Holz befreit. Nach 48 Stunden kann verfugt werden.

Schienen



Zahnkelle



## Richtiges Verfugen an der Wand

### 1. Vorbereiten



Früher war das Fugengummi erste Wahl um leicht und zügig zum guten Ergebnis zu kommen. Heute bevorzugt man das Fugenbrett, weil es - im Gegensatz zum Fugengummi - gleichzeitig zum Auftragen und Einarbeiten des Fugenmörtels geeignet ist.



Mit dem Verfugen sollte man erst beginnen, wenn der Fliesenkleber vollständig abgetrocknet ist.

### 2. Verarbeiten



Der Fugenmörtel wird immer diagonal zum Fugenverlauf mit dem Fugenbrett eingearbeitet. Nicht zu große Flächen auf einmal bearbeiten (nicht mehr als 2 m<sup>2</sup>), um ohne Zeitdruck reinigen zu können.



Ob schon mit dem Nachwaschen der Mörtelreste begonnen werden kann (nach ca 15 Minuten), verrät die Wischprobe. Zu langes Warten erschwert den Abwaschvorgang.



Für die Endreinigung nehmen wir einen feuchten Haushaltsschwamm zur Hand (zum Schutz der Hände Haushaltshandschuhe tragen).



Anschlussfugen an Fremdmaterialien wie Badewannen, Waschbecken, Türstöcke usw., aber auch Innenecken (Ichsen) werden dann mit CIMSEC Premium Fugenflex STOP Schimmel bzw. CIMSEC Premium Fugenflex dauerelastisch verfugt.

### Microprotect Technologie

Schimmel und andere Mikroorganismen im Badezimmer und in der Küche sind nicht nur unansehnlich sondern gefährden auch nachhaltig die Gesundheit. Die CIMSEC Microprotect Technologie schützt Ihre Fugen vor Schimmel und Pilzbefall und sorgt für lange Freude an Ihren Fugen.





**Ich empfehle Ihnen:**



Eck-Anschluss und Bewegungsfugen werden z.B. mit Kreppband abgeklebt und nicht verfugt, da diese später mit CIMSEC Premium Fugenflex STOP Schimmel bzw. CIMSEC Premium Fugenflex elastisch abgedichtet werden.

**Premium Fugenbunt**



**Premium Fugenbunt Extrabreit**



**Premium Fugenbunt Extrahart**



**Premium Fugenflex /  
Premium Fugenflex STOP Schimmel**



Zum Egalisieren der Fugen und Abwaschen des Mörtels haben sich Fugenbrett und Waschboy bewährt. Zwei Hilfsmittel, die Zeit und Kraft sparen.

**Fugenbrett**



**Waschboy**



**Schwamm**



**Gumminhandschuhe**



## Richtiges Verfugen am Boden

### Verarbeiten



Zunächst wird Fugenmörtel mit der Hand oder einem Rührwerk (max. 600 Upm) angerührt. Für den Boden brauchen Sie eine etwas dünnere Konsistenz der Masse als für die Wand. Konsistenzregelungen können durch vorsichtige Wasserzugabe erfolgen.



Die Fugenmasse mit etwas dünnerer Konsistenz wird jetzt auf die zu verfugende Fläche geschüttet. Beginnen Sie erst einmal mit kleineren Flächen, um sich an das Material zu gewöhnen.



Streichen Sie mehrmals darüber, bis alle Fugen gleichmäßig gefüllt sind. Anschließend die Reste mit dem Gummischer abziehen.



Nach ca. 15 Minuten prüfen, ob der Mörtel trocken genug ist (Wischprobe), dass mit dem Abwaschen der Mörtelreste begonnen werden kann.



Wie beim Verfugen an der Wand wird auch hier diagonal zur Fuge gearbeitet. Unebenheiten werden dadurch egalisiert und Sie erreichen ein einheitliches Fugenbild.



Bevor die Sockelleiste mit Fliesenkleber angeklebt wird, müssen noch die Randdämmstreifen auf Fliesenhöhe abgeschnitten werden. Zum Schluss alle Eck- und Anschlussbereiche mit CIMSEC Premium Fugenflex oder Premium Fugenflex STOP Schimmel verfugen.

### Tipp

Häufige Fehler beim Verfugen passieren schon beim Anmischen. Beachten Sie daher immer exakt das angegebene Anmischverhältnis von Wasser und Fugenbunt.





**Ich empfehle Ihnen:**



Nach dem Ausgießen des Mörtels mit etwas dünnerer Konsistenz wird dieser mit dem Gummiwischer diagonal zum Fugenverlauf eingeschlämmt.



Beim Abwaschvorgang kommt der Waschboy zum Einsatz.

**Premium Fugenbunt**



**Premium Fugenbunt Extrabreit**



**Premium Fugenbunt Extrahart**



**Premium Fugenflex /  
Premium Fugenflex STOP Schimmel**



**Rührwerk**



**Eimer**



**Gummiwischer**



**Waschboy**





